

2. UHL, F.: Die gehäusetragenden Landschnecken des Unterebergmassivs. Archiv für Naturgeschichte, 92. Jahrgang 1926. Abt. A. 4. Heft.
 3. CLESSIN, S.: Konchylien aus dem Auswurf südbayrischer Flüsse. 39. und 40. Bericht Nat. Ver. für Schwaben und Neuburg. 1911.
 4. UHL, F.: Bemerkenswerte Mollusken im südlichen Schwaben. 44. Bericht Nat. Ver. für Schwaben und Neuburg. 1926.
-
-

Ueber einen *Arion empiricorum* Fér. mit drei Zwitterdrüsen.

Von

Hans Leo Honigmann, Magdeburg.

Mit Tafel 8.

Der nachstehend beschriebene Fall einer Bildung überzähliger Zwitterdrüsen stammt von einem schwarzen *Arion empiricorum* FÉR. aus der Gegend von Halle/Saale, den mir Herr Professor Dr. JAPHA, Halle, liebenswürdigerweise zur Bearbeitung überließ, dem ich hierfür bestens danke.

Das Tier selbst war vollkommen ausgewachsen und maß im konservierten Zustande 9 cm, was einer Länge von 12 cm im Leben entsprechen dürfte.

Die inneren Organe zeigen keine Abweichung von der Norm. Auch die Geschlechtsorgane machen hiervon bis auf die gleich zu beschreibende Abnormität keine Ausnahme. Zwitterdrüse, Zwittergang, Spermoviduct mit Vas deferens und Receptaculum seminis haben normale Größe.

Kurz nach der Einmündung des normalen Zwitterganges (Fig. 1, zg 1) finden sich aber auf der ventralen Seite der nächsten Spermoviductschlinge zwei überzählige Zwitterdrüsen (Fig. 1 und 2, zd 2 und zd 3). Sie zeigen morphologisch denselben gelappten und folliculären Bau wie die Hauptzwitterdrüse (Fig. 3), wie ich sie kurz nennen will.

Während aber bei dieser drei Formen von Lappen unterschieden werden können: Hauptlappen (Fig. 3h), secundäre Lappen (Fig. 3, s) und tertiäre Lappen (Fig. 3, t) zeigen die beiden überzähligen Zwitterdrüsen morphologisch einen weit einfacheren Bau. Ihre Lappen entsprechen den Hauptlappen der normalen Zwitterdrüse, erreichen aber bei der 2. Zwitterdrüse (zd 2) nur die Größe der tertiären Lappen der normalen Zwitterdrüse, während sie bei der dritten weit darunter bleiben. Die Gesamtgröße dieser dritten Zwitterdrüse übertrifft ja nur die Größe der tertiären Lappen der normalen Zwitterdrüse um ein Geringes, wie aus den Abbildungen hervorgeht. Ob die Lappen dieser überzähligen Zwitterdrüsen auch anatomisch und histologisch mit dem Bau der Hauptzwitterdrüse übereinstimmen, kann ich nicht sagen, da mir das Präparat während des Krieges, da ich im Felde stand, eintrocknete und für histologische Untersuchungen gänzlich unbrauchbar wurde, weshalb ich mich jetzt entschließe, den schon 1912 fertiggestellten morphologischen Abschnitt meiner Untersuchungen für sich zu veröffentlichen. Die Pigmentierung der Hauptzwitterdrüse wiederholt sich auch bei den überzähligen Zwitterdrüsen, nur ist die dritte etwas heller gefärbt als die beiden anderen.

Den Größenverhältnissen der einzelnen Drüsen entspricht auch die Ausbildung des Zwitterganges der zweiten Drüse; einen Zwittergang der dritten habe ich nicht auffinden können. Der Zwittergang der zweiten Zwitterdrüse (Fig. 1 und 2, zg 2) läuft zuerst eine Strecke geradeaus wie der der Hauptdrüse (Fig. 3, zg 1) und bildet dann nur drei gut unterscheidbare Windungen, während derer beim Hauptzwittergang eine große Anzahl vorhanden ist.

Die Abbildungen von SIMROTH (2, Taf. X, Fig. 19) und von KÜNKELE (1, Fig. 48, S. 410) zeigen deren viel zu wenig. Ein Receptaculum seminis ist nicht aufzufinden, wenn man nicht eine ganz geringe, blasenartige Ausstülpung im absteigenden Ast als solches deuten will. Die Einmündung des Zwitterganges der zweiten Zwitterdrüse erfolgt in derselben Spermoviductschlinge wie die des Zwitterganges der Hauptzwitterdrüse. Die dritte Zwitterdrüse sitzt dem Zwittergang der zweiten so eng auf, daß angenommen werden muß, daß sie direkt in diesen einmündet.

Ueber die Entstehung dieser überzähligen Zwitterdrüsen etwas Sicheres auszusagen, halte ich für schwierig. Vielleicht sind beim Auswachsen des Tieres Stücke Keimepithel liegen geblieben, die nicht mit in die Leber hinaufgewandert sind.

Literatur:

1. KÜNKELE, K.: Zur Biologie der Lungenschnecken. Heidelberg, Winter, 1916.
2. SIMROTH, H.: Versuch einer Naturgeschichte der deutschen Nacktschnecken und ihrer europäischen Verwandten. Z. Wiss. Zool. 42. 1885, p. 203—366.

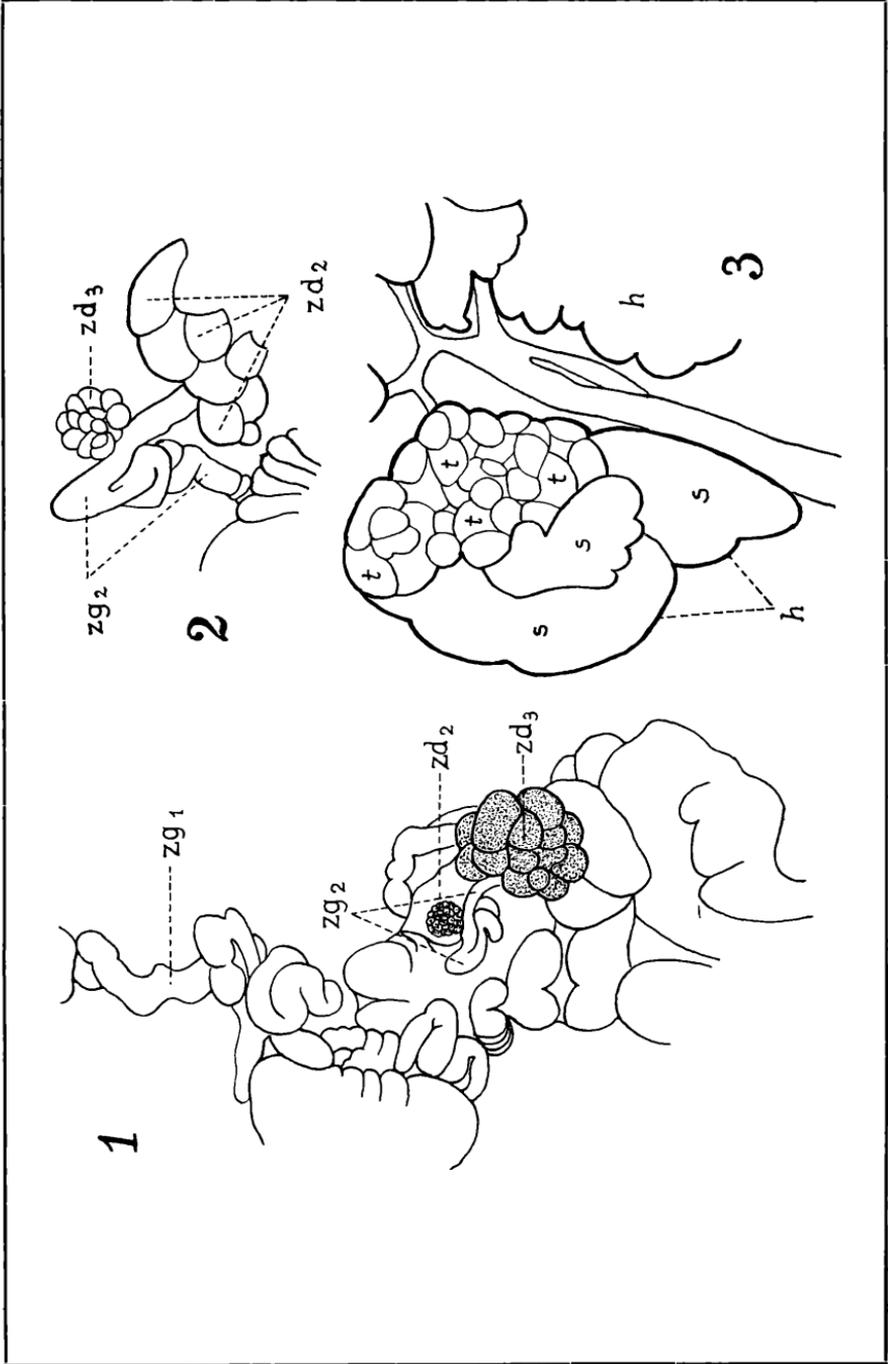
Zur Nomenklatur der deutschen Arten der Prosobranchiergattung *Viviparus* Montfort

Erwiderung auf die Notiz von Herrn Hans Schlesch.

Von

Caesar R. Boettger.

Zu meinem großen Bedauern kann ich unter den von Herrn SCHLESCH beigebrachten Angaben keine neuen Tatsachen in der Frage der Nomenklatur unserer beiden *Viviparus*-Arten entdecken. „Daß LINNÉ und alle vorlinnäischen Autoren beide Arten als eine Art auffassen, ist längst festgelegt.“ Das sagt ja Herr



Hans Leo Honigmann, Ueber einen *Arion empiricorum* Férr. mit drei Zwitterdrüsen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Honigmann Hans Leo

Artikel/Article: [Ueber einen Arion empiricorum Fer. mit drei Zwitterdrüsen. 107-109](#)